

Arbeitsmaterialien für Lehrkräfte

Kreative Ideen und Konzepte inklusive fertig ausgearbeiteter Materialien und Kopiervorlagen für einen lehrplangemäßen und innovativen Unterricht.

Erdkunde

Planspiel Stadtentwicklung und Brachflächenrecycling

SCHOOL-SCOUT.DE
Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Produkthinweis

Dieser Beitrag entstammt dem Programm Schule unseres Partners School-Scout.

School-Scout ist Anbieter für Arbeitsblätter und Unterrichtshilfen aus Schulbuchverlagen – von einzelnen Übungen bis zu kompletten Unterrichtseinheiten.

Sie erhalten differenzierte Lernhilfen und Übungen für Schülerinnen und Schüler von der Grundschule bis zum Abitur, zudem veränderbare Klassenarbeiten sowie Ratgeber für konkrete Unterrichts- und Lernsituationen. Darüber hinaus bietet School-Scout Vorbereitungshilfen für LehrerInnen sowie SchülerInnen für Abschlussprüfungen und Lernstandserhebungen wie VERA 3 und VERA 8.



Haben Sie noch Fragen?

Unser Kundenservice hilft Ihnen gerne weiter:

Schreiben Sie an info@edidact.de oder per Telefon 09221 / 949-204.

Ihr Team von eDidact



Titel:	Stadtentwicklung und Brachflächenrecycling
Reihe:	Planspiel Erdkunde
Bestellnummer:	
Kurzvorstellung:	<p>Dieses Unterrichtsprojekt für den Erdkundeunterricht ermöglicht die intensive Auseinandersetzung Ihrer Schülerinnen und Schüler mit den zentralen Aspekten der Stadtplanung am Beispiel Brachflächenbeseitigung. Im Mittelpunkt steht dabei die Auseinandersetzung zwischen den verschiedenen Interessensparteien.</p> <p>Didaktische Anleitung, Spielanleitung und Handlungsanweisungen an die Schüler helfen Ihnen, die Aktivitäten der Schülerinnen und Schüler zu steuern. Ein Protokollbogen erleichtert das Festhalten zentraler Ergebnisse.</p>
Inhaltsübersicht:	<ul style="list-style-type: none">• Didaktische Hinweise• Grundlageninfos – Die Brachfläche der Gemeinde Christberg• Die Interessensgruppen<ul style="list-style-type: none">○ Der Moderator○ Der Stadtrat○ Der Bürgermeister○ Die Jugendlichen○ Sachverständige für Industriebrachen○ Die Familie Schmitz○ Das Bauunternehmen „Wilkensohn & Partner“○ Die Rentner des Bridge-Clubs• Planspiel „Brachflächenbeseitigung“
	Internet: http://www.School-Scout.de E-Mail: info@School-Scout.de

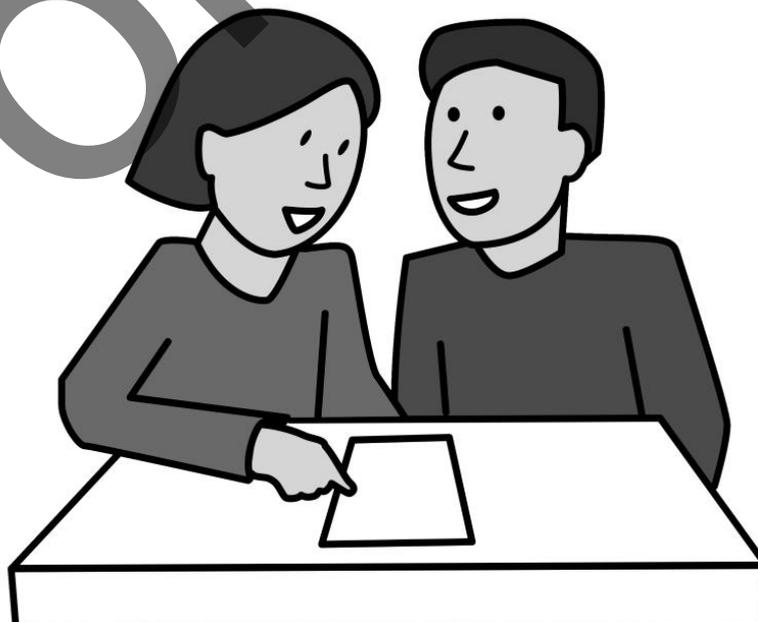
Didaktische Hinweise

Ein Planspiel bietet die Möglichkeit zu einem mitreißenden Unterricht, da die Schülerinnen und Schüler (SuS) sich das Thema selbst erarbeiten, ohne dass sie das Wissen fertig aufbereitet zum Lernen vorgelegt bekommen. Beim Planspiel versetzen sich die SuS in eine fiktive (oder auch real existierende) Situation, in der ein Problem gelöst werden soll. Die Lernenden erhalten Informationen zum Problem. Sie nehmen verschiedene Rollen ein, die denen der Konfliktparteien entsprechen. Um das Problem zu lösen, müssen die SuS es nun nachspielen. Sie müssen sich über das Problem informieren, die verschiedenen Möglichkeiten auf ihre realistische Umsetzung hin untersuchen, gegebenenfalls auch rechtliche Grundlagen prüfen (diese müssen natürlich schülergerecht aufgearbeitet sein), Kosten abwägen und überlegen, was alles benötigt würde, um ein Ziel zu erreichen. Am Ende des Planspiels steht eine Lösung, die durch alle Abwägungen und vor allem durch Kompromisse gefunden wurde.

Das vorliegende Planspiel führt die SuS an die Thematik der Stadtplanung und der Ort-, Raum- und Landeskunde heran. Sie übernehmen aus der Sicht der Gemeinde die Planung einer Industriebrache und lernen dabei, welche Positionen und Gruppen bei solchen Entscheidungen involviert sind sowie welche Regeln und Vorgänge zu beachten sind.

Ablauf:

Ein Planspiel braucht etwas mehr Vorbereitungs- und Umsetzungszeit als gewöhnliche Gruppenarbeiten oder Diskussionsrunden, da sich die SuS eigenständig in ihre Rollen einarbeiten müssen. Planen Sie daher ca. 2 Doppelstunden ein.



Das Planspiel spielt in der fiktiven Mittelstadt Christberg. Es werden verschiedene Rollen verteilt:

- Der Moderator (Einzelrolle)
- Sachverständige für Industriebranchen (Gruppenrolle)
- Der Stadtrat (stellt auch den Moderator und den Protokollanten) (Gruppenrolle)
- Der Bürgermeister (Einzelrolle)
- Das Bauunternehmen „Wilkensohn und Partner“ (Gruppenrolle)
- Die Jugendlichen (Gruppenrolle)
- Die Familie Schmitz (Gruppenrolle)
- Die Rentner des Bridge-Clubs (Gruppenrolle)

Die Schüler werden einzeln oder in Gruppen auf die Rollen verteilt und erhalten ihre Rollenbeschreibungen, ihre Namensschilder sowie Zusatzunterlagen. Auf den Blättern stehen auch genaue Arbeitsaufträge. Jede Gruppe bestimmt dabei beispielsweise einen Gruppensprecher, der sie in der angeschlossenen Stadtratssitzung vertritt. Die restlichen Schüler bilden das Publikum. Sie sind angehalten, sich (nach Meldung) an der Diskussion zu beteiligen und ihren Gruppenleiter zu unterstützen.

Die Rollen weisen unterschiedliche Schwierigkeitsgrade auf (Einzelrollen sind beispielsweise schwieriger als Gruppenrollen, da die Vorbereitung alleine erfolgt). Daher neigt sich dieses Planspiel auch bestens zur Binnendifferenzierung, da Sie als Lehrkraft die Gruppeneinteilung nach Schülerleistungsfähigkeit einteilen können. Die beiden Einzelrollen können nach Bedarf auch an zwei SuS verteilt werden, jedoch bietet es sich an, hier SuS einzusetzen, die bevorzugt allein arbeiten (davon gibt es normalerweise ja in jeder Gruppe welche).

Die Schüler kommen in Ihren Gruppen zusammen und lesen sich ihr jeweiliges Infomaterial durch. Anschließend gestalten sie mit Hilfe der Aufgaben ihren späteren Diskussionsbeitrag. Nach einer vorgegebenen Zeit kommt dann die Podiumsdiskussion zustande, im Laufe derer eine gemeinsame Lösung gefunden werden muss. Die Schüler entscheiden selbst, wie eine Entscheidung gefällt werden soll. Je nach Klasse lohnt es sich, zu Beginn Diskussionsregeln festzulegen.

Am Ende des Planspiels sollte eine Reflexionsrunde mit den SchülerInnen stattfinden. Dabei sollten verschiedene Aspekte besprochen werden:

- Wie verlief die Zusammenarbeit in den Gruppen und anschließend bei der großen Diskussion?
- Wie funktionierte die Methode?
- Was haben die SchülerInnen über das Vorgehen einer Gemeinde zur gemeinsamen Konsensfindung gelernt?
- Was haben die SchülerInnen übergreifend über Stadtplanung gelernt? Haben Sie auch die Aspekte des Brachflächenrecyclings verstanden?

Die Auswertung kann auch innerhalb der Gruppen stattfinden. Dabei setzen sich die Gruppen nach der Diskussion wieder zusammen und erstellen eine Art Thesenblatt. Sie reflektieren, worauf man bei der Stadtplanung aus Sicht ihrer Rolle achten muss beziehungsweise welche Aspekte besonders wichtig sind. Anschließend stellen die Gruppen im Plenum ihre Lösungen vor und sammeln diese an der Tafel. So können alle SchülerInnen das Gelernte in ihre Hefte übertragen und so das Gelernte sichern.



Die Brachfläche der Gemeinde Christberg



(commons.wikimedia.org / Angela M. Arnold)